

EKZ: „Was ist Sache?“

Offener Brief | Bürgerinitiative fordert Transparenz ein, Vizebürgermeister kontert: „Gibt kein konkretes Projekt!“

Von **Brigitte Lassmann-Moser**

ZWETTL | In einem offenen Brief an Bürgermeister Herbert Prinz äußert die Bürgerinitiative „Zwettl 2020“, die gegen die Errichtung des geplanten Einkaufszentrums auftritt, ihre Besorgnis um die Zukunft der Zwettler Innenstadt und fordert eine Belegung derselben, Transparenz und Bürgerbeteiligung in Sachen EKZ.

Die Zwettler Innenstadt sei im Vergleich zu anderen Bezirksstädten noch „gesund“ und lebendig, heißt es in diesem Brief, der von Christof Kastner und Hedwig Rößl unterzeichnet ist. „Nach unseren Informationen liegt das im Detail ausgearbeitete Vorhaben bereits seit Sommer 2014 bei der NÖ Landesregierung zu inoffiziellen Begutachtung. Außerdem sei Gutachter Paula sowohl für EKZ-Errichter Reinhold Frasl als auch seit langem als Planer für die Stadt Zwettl tätig. „Dass Ihnen trotzdem keine ‚konkreten Pläne‘ vorliegen (wie die Gemeindegemeinschaft immer wieder behauptet, Anm.), ist also nicht besonders glaubwürdig.“

„Da es kein konkretes Projekt gibt, ist es auch nicht möglich, dazu Stellung zu nehmen.“

Johannes Prinz

Das EKZ in Zwettl sei kein „privates“ Projekt. „Einkaufszentren haben immer massive Auswirkungen auf die Stadt und das Umfeld: Absaugen von Kaufkraft, Jobverluste, Verkehrszunahme, Zusammenbruch der Nahversorgung usw.“ Die Bürgerinitiative fordert den Bürgermeister deshalb dringend auf zu zeigen, dass ihm Transparenz und demokratische Mitbestimmung ein Anliegen sind. „Legen Sie die Karten auf den Tisch und informieren Sie die Mitbürger über die bisherigen Schritte“, so Kastner und Rößl.

Das im Jahr 2012 eingeleitete Widmungsverfahren sei eingestellt worden, betont Vizebürgermeister Johannes Prinz als zuständiger Wirtschaftsreferent in seiner Antwort auf den offenen Brief. Derzeit lägen die offenen Fragen bei den zuständigen

Abteilungen des Landes NÖ und beim Bundesdenkmalamt zur weiteren Bearbeitung und Entscheidungsfindung. Erst wenn diese Vorfahren restlos geklärt seien, werde ein neues Widmungsverfahren eingeleitet.

Prinz: „Ein konkretes Einkaufszentrumsprojekt mit detaillierten Plänen, Zusagen, Baumaßnahmen und dergleichen liegt derzeit nicht auf. Da es kein konkretes Projekt gibt, ist es auch nicht möglich, dazu Stellung zu nehmen.“ Sobald ein konkretes Projekt vorliegt, „werden wir die Bevölkerung darüber informieren und einen entsprechenden öffentlichen Diskussionsprozess starten“, so der Vizebürgermeister. Johannes Prinz verweist gleichzeitig auf das bereits vom Stadtrat genehmigte Projekt „ZentrumsentwicklungZwettl“ zur Belegung der Innenstadt.

Angesichts der von der ÖVP angekündigten besseren Informationspolitik „hätte ich mir ein bisschen mehr erwartet“, so Christof Kastner zur Stellungnahme von Prinz. „Wir wollen vor der Wahl wissen, was Sache ist.“



Christof Kastner will im Namen der Bürgerinitiative wissen, was Sache ist...



... während Vizebürgermeister Johannes Prinz betont, dass es kein konkretes Projekt gibt. Fotos: Archiv



ENERGIEBEWEGUNG NIEDERÖSTERREICH

Auf zum Etappensieg!

100% Erneuerbarer Strom aus NÖ.
Unabhängig und sicher.

BIS
ENDE
2015

Wir erzeugen schon heute mehr als **90%** unseres Strombedarfs aus Wasserkraft, Wind, Sonne und Biomasse! Und Morgen?

→ Schau auf
www.energiebewegung.at